

Gemeinderat von Zürich

17.11.99

**Postulat**von Marcel Savarioud (SP)  
und Monika Spring (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob er auf den Kaufentscheid von Tramkompositionen bei der ADtranz zurückkommen kann, sollte die Konzernleitung der ADtranz/Daimler Chrysler Rail System ihren Schliessungsentscheid des Produktionsstandortes Zürich - Oerlikon nicht mehr zurücknehmen.

**Begründung:**

Mit dem am 11.11.99 angekündigten kaltschnäuzigen Entscheid der ADtranz die Produktionsstandorte in der Schweiz zu schliessen, geht nicht nur eine Aera der Schweizer Industriegeschichte zu Ende, sondern auch eine Reorganisationsodyssee der Arbeitnehmerinnen und -nehmer. Die Vorgehensweise der Konzernleitung bei diesem Schliessungsentscheid ist nicht nur unerhört, sondern verletzt auch die gesetzlichen Bestimmungen (OR335), wonach bei Massenentlassungen die Arbeitnehmervertretung oder die Belegschaft in den Entscheid miteinbezogen werden muss.

Dabei stellt sich die Frage, wieso ein Unternehmen gerade die Produktionsstandorte schliessen will, die in der Gewinnzone arbeiten und deren Auftragsbücher bis ins Jahr 2001 voll sind. Die Schweiz als Produktionsstandort ist konkurrenzfähig und es muss alles unternommen werden, um diese Arbeitsplätze zu erhalten.

Der Schliessungsentscheid führt zu einer erneuten Verzögerung der Planung und einer Qualitätseinbusse der bestellten Cobra-Trams. Mit einer erneuten Ausschreibung würde der Stadtrat der Tatsache Rechnung tragen, dass sowieso überall neue Projektverantwortliche zum Zuge kommen. Nur wenn die ADtranz sicherstellen kann, dass die früheren Projektierungs- und ProduktionsmitarbeiterInnen ihre Stelle behalten und ihre Arbeit in geordneten Rahmen weiterführen, macht es Sinn, das Cobra-Tram bei der ADtranz zu kaufen. Andernfalls müsste bei einer Neuausschreibung eine Firma berücksichtigt werden, die mehrheitlich in der Schweiz produziert, was bis anhin vertraglich leider nicht festgelegt wurde.

*Marcel Savarioud*  
*Monika Spring*

GR Nr. 99 / 579